

ARGUMENTIEREN

FÜR DIE VIelfALT

DISKRIMINIERUNG ENTGEGENTRETEN

So etwas hat jede*r von uns schon einmal erlebt: Im Bus hörst du einen sexistischen Spruch, auf dem Pausenhof lässt jemand eine rassistische Bemerkung fallen oder bei der Familienfeier erzählt ein Onkel einen ausländerfeindlichen Witz. Du möchtest den Mund aufmachen, aber dir fehlen die Worte. Später ärgerst du dich, dass du nichts dagegen gesagt hast. Diese Handreichung unterstützt dich dabei, diskriminierenden Aussagen entgegenzutreten zu können.

BEVOR DU ETWAS SAGST ODER TUST, IST ES SINNVOLL, DIE SITUATION ZU BEWERTEN:

1. WO BIST DU?

Nachts allein auf der Straße einer Gruppe Betrunkener die Meinung zu sagen, ist etwas anderes, als der Großtante am Kaffeetisch zu widersprechen.

2. WER IST NOCH DA?

Bist du allein oder kannst du Unterstützung holen? Das können andere Fahrgäste im Bus sein oder der Griff zum Handy, um die Polizei zu rufen.

3. SIND BETROFFENE ANWESEND?

Ist jemand von der diskriminierenden Aussage direkt betroffen, weil er oder sie anwesend ist? Dann kümmere dich um diese Person, indem du sie fragst, ob alles in Ordnung ist. Oder in dem du dich einfach demonstrativ neben sie stellst.



Du hast die Situation bewertet und möchtest in die Diskussion gehen? Dann findest du hier einige hilfreiche Gesprächsstrategien:

Nachfragen. Hinterfragen:

Was genau meinst du damit?

Perspektivwechsel anregen:

Wie fändest du es, wenn über dich so gesprochen würde?

Auf einem Thema bestehen, falls dein Gegenüber von einem Argument zum anderen wechselt:

Lass uns beim Thema bleiben.

Auf Fakten bestehen:

Hast du da ein konkretes Beispiel? Woher kommt diese Information?

Positionieren:

Stopp!

Diese Aussage ist rassistisch/sexistisch/diskriminierend. Ich spreche mich klar dagegen aus.



Die Schreberjugend setzt sich für Toleranz und Vielfalt ein und stellt sich gegen jede Form von Extremismus und Diskriminierung.

Diese Handreichung entstand im Rahmen des Projekts *Demokratie? Stark! Junge Menschen stark machen für Demokratie und Menschenrechte.*

Auch in dieser Reihe erschienen:

- *Antifeminismus? Nicht mit uns!*
- *Rechtsextremismus durchschauen & dagegen handeln*

deutsche-schreberjugend.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



BILDUNGSCHANCEN
Spielend Zukunft gestalten

LOS GEHT'S

Du brauchst kein großes Fachwissen, um dich gegen Diskriminierung auszusprechen. Es geht darum, diskriminierende Aussagen im öffentlichen Raum nicht unwidersprochen stehen zu lassen. Dazu ist es nicht unbedingt nötig, mit der Person, die einen diskriminierenden Standpunkt äußert, zu diskutieren.

ES IST BEREITS SEHR WIRKSAM, WENN DU LAUT, KLAR UND DEUTLICH POSITION BEZIEHST.

Wenn dir in einer Diskussion alles zu bunt wird und du merkst, dass dein Gegenüber einfach nur Argumente aneinanderreihet, ohne auf das von dir Gesagte einzugehen, kannst du das Gespräch auch jederzeit mit einer Positionierung verlassen.

DU HAST VIELE MÖGLICHKEITEN, ZU REAGIEREN.

Das kann beispielsweise die Zuwendung zu der Person sein, die von einer diskriminierenden Aussage betroffen ist.

WICHTIG IST: SCHAU NICHT WEG, WENN DU ZEUGE VON DISKRIMINIERUNG WIRST!

Gib menschenverachtenden Aussagen keine Bühne. Mach dich stark für Vielfalt – ob laut im Gespräch oder leise mit einer deutlichen Geste.

Es gibt eine Reihe typischer Argumentationsmuster, die du – sobald du sie erkannt hast – sehr gut mit diesen Gesprächsstrategien durchbrechen kannst:

ARGUMENTATIONSMUSTER → DEIN UMGANG DAMIT

FLICKENTEPPICH:

Eine Aneinanderreihung verschiedener Themen mit ständigem Themenwechsel.

Bestehe auf einem Thema.

STATISTIK-PING-PONG:

Es werden irgendwelche Zahlen und Daten genannt, um das Gesagte zu untermauern.

Hinterfrage die Herkunft der Daten.
Bestehe auf Fakten.

ABLENKEN / ABSCHWÄCHEN:

Eine Aussage wird durch eine Gegenaussage abgeschwächt. Gern mit „Ja, aber ...“ eingeleitet.

Weise die Person auf die Ablenkung oder Relativierung hin und bestehe auf dem Thema.

GERÜCHTE, LÜGEN:

Es werden irgendwelche Behauptungen aufgestellt.

Frage nach, woher die Person die Informationen hat. Stelle die Aussage richtig, wenn du weißt, dass sie falsch ist.

VERALLGEMEINERUNG:

Menschen werden in Gruppen gepackt, denen gleiches Verhalten, Denken usw. unterstellt wird.

Weise auf die Verallgemeinerung hin und stelle dich entschieden dagegen.

POLITICAL-CORRECTNESS-KEULE:

Behauptung von Denk- oder Sprachverboten („Man darf ja gar nichts mehr sagen ...“).

Frage nach, was der Person aus ihrer Sicht verboten wird und erkläre ihr die Bedeutung von Meinungsfreiheit.

„Du darfst das sagen, dann musst du dir aber auch meine Antwort anhören.“

HIER FINDEST DU WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA:



vielfalt-mediathek.de



konterbunt.de



Bundeszentrale für politische Bildung

